Unsere Erlösung (2/5)
Rechtfertigung

Stefan Dilly, August 2019

Was sollen wir reden und wie uns rechtfertigen? (1Mo 44:16)

Gott ist gerecht

- Dan 9:7
- Ps 145:17
- Ps 36:7
- Ps 119:142
- Rö 3:25.26
- Ps 11:7
- Ps 92:7
- Offb 16:7

Zu Christus kommen

- Mt 11:28-30 Zuerst zu Christus; keine Bedingung um zu kommen
- **1Joh 4:19** Gott hat uns zuerst geliebt; wir antworten auf seine Liebe

Viele geraten in Verwirrung darüber, worin die ersten Schritte des Erlösungswerkes bestehen. **Reue wird als Aufgabe des Sünders betrachtet, die er zu erfüllen hat, ehe er zu Christus kommen kann.** Sie meinen, daß der Sünder selbst die Befähigung erlangen muß, um den Segen der Gnade Gottes zu empfangen. Es stimmt zwar, daß der Vergebung die Reue vorausgehen muß; denn Gott kann nur ein gebrochenes, reumütiges Herz annehmen, aber der Sünder kann sich weder selbst zur Reue bewegen noch sich selbst darauf vorbereiten, zu Christus zu kommen. Nur wenn der Sünder bereut, kann ihm vergeben werden; die Frage, um die es jedoch geht, heißt: Ist die Reue die Tat des Sünders oder das Geschenk Christi? Muß ein Sünder warten, bis ihn sein Gewissen wegen seiner Sünden drückt, bevor er zu Christus kommen kann? **Der allererste Schritt zu Christus besteht darin, daß der Geist Gottes ihn zu ihm zieht.** Wenn der Mensch auf dieses Ziehen reagiert, nähert er sich Christus, so daß er bereuen kann. {FG1 411.1; 1SM.390.1}

Reue und Bekenntnis

- 3Mo 4-6 Sündopfer, Schuldopfer
  - Heb 10:1.4 Schatten auf Opfer Christie
- Lk 18:13 Bekenntnis der Sünden → Rechtfertigung
- **1Joh 1:9** Bekenntnis der Sünden

David

- **2Sam 12:13.14** Sünde hinweggetan; manche Folgen bleiben
- Ps 32 Bußpsalm
- **Ps 51** Bußpsalm

Rechtfertigung des Menschen

- **Rö 1:16.17** Leben aufgrund des Glaubens
- **Rö 3:20-28** Rechtfertigung aus Glauben alleine
- **Rö 5:1.2** Rechtfertigung aus Glauben
- **Rö 5:8-10** durch sein Blut gerechtfertigt
- **Rö 5:16-21** Rechtfertigung durch Glauben
- Jak 2:20- 25 Rechtfertigung aus Glauben und Werken (siehe Teil 4 Gnade / Werke / Gesetz)
- 1Kor 1:30 Christus ist unsere Gerechtigkeit geworden
- 2Kor 5:21 Gerechtigkeit, die vor Gott gilt
- **Sach 3** Die Rechtfertigung des Hohepriesters Joschua
- Hab 2:4 Der Gerechte wird durch seinen Glauben leben
- 1Mo 15:6 Abraham glaubte. Das wurde ihm als Gerechtigkeit gerechnet.

Wenn Gott dem Sünder vergibt, ihm die Strafe, die er verdient, erläßt und ihm so begegnet, als hätte er nicht gesündigt, dann nimmt er ihn in die göttliche Gunst auf und rechtfertigt ihn durch die Verdienste der Gerechtigkeit Christi. Ein Sünder kann nur gerechtfertigt werden, wenn er an die Wiedergutmachung durch Gottes geliebten Sohn glaubt, der zum Opfer für die Sünden der schuldigen Welt wurde. Keiner kann durch eigene Werke gerechtfertigt werden. Nur dank des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi kann ein Mensch von der Schuld der Sünde, von der Verdammung durch das Gesetz und von der Bestrafung für die Gesetzesübertretung befreit werden. **Der Glaube ist die einzige Bedingung, durch die wir Rechtfertigung erlangen können, und Glaube bedeutet nicht nur ein Für-wahrhalten, sondern Vertrauen.** {FG1 410.1; 1SM.389.1}

Was ist Rechtfertigung durch Glauben? Es ist das Werk Gottes, die Herrlichkeit des Menschen in den Staub zu legen und für den Menschen das zu tun, was nicht in seiner Macht steht, für sich selbst zu tun. {TM 456.3}

Das große Werk am Sünder, der vom Bösen befleckt und beschmutzt ist, ist das Werk der Rechtfertigung. Von dem, der die Wahrheit spricht, wird er gerecht gesprochen. **Der Herr rechnet dem Gläubigen die Gerechtigkeit Christi zu und erklärt ihn vor dem ganzen Universum als gerecht.** Seine Sünden werden auf Jesus übertragen, der Stellvertreter, Ersatz und Sicherheit für den Sünder ist. Auf Christus legt Gott alle Übertretungen eines glaubenden Menschen. … {FG1 413.2; 1SM.392.2}

Wer ein Kind Gottes werden will, muß als Wahrheit annehmen, daß Reue und Vergebung allein durch das Sühnopfer Christi erlangt werden können. Wenn der Sünder davon überzeugt ist, muß er Anstrengungen an den Tag legen, die in Einklang stehen mit dem Dienst, der für ihn getan wird. Mit nimmermüden Bitten muß er vor dem Gnadenthron darum flehen, daß Gottes erneuernde Kraft seine Seele ergreift. Christus vergibt nur dem, der bereut, doch wem er vergibt, den bringt er zuvor zur Reue. Die getroffene Vorsorge ist umfassend, und die immerwährende Gerechtigkeit Christi wird jedem glaubenden Menschen angerechnet. {FG1 414.3; 1SM.393.3}

Die Rechtfertigung ist eine umfassende, vollständige Vergebung der Sünde. In dem Moment, in dem ein Sünder Christus durch den Glauben annimmt, wird er begnadigt. Die Gerechtigkeit Christi wird ihm zugeschrieben, und er hat nicht länger an Gottes vergebender Gnade zu zweifeln. {6BC 1071.8}

- Jak 2:19.20 Glaube bedeutet Vertrauen, nur zu Wissen ist kein Glaube
- Rö 8:29.20 zur Gerechtigkeit … Herrlichkeit berufen

- Rö 10:6-10 wahrer Glaube
- Rö 10: 11-17 Glaube kommt aus der Predigt ☺
- Mt 26:28 Der neue Bund zur Vergebung der Sünden
- **Apg 5:31** Gerechtigkeit durch Christus
- Apg 13:38.39 Gerechtigkeit durch Christus
- Lk 16:15 keine Gerechtigkeit aus uns selbst
- Joh 5:24 kein Gericht für die, die glauben
- Phil 1:11 Gerechtigkeit durch Christus
- Phil 3:9 Gerechtigkeit nicht aus dem Gesetz, sondern aus dem Glauben
- 2Petr 1:1 Gerechtigkeit durch Christus
- 1Joh 2:1 Christus, der Gerechte
- **Offb 7:14** Kleider im Blut des Lammes reingewaschen (vgl. 1Mo 49:11, Offb 22:14 RELB)

- 1Mo 3:7.21 Selbstgemachte Bedeckung wird durch Gottes Bedeckung ersetzt
  → keine Selbsterlösung
- Hiob 14:4 keine Erlösung aus sich selbst
- Dan 9:24 ewige Gerechtigkeit einführen, Schuld sühnen
- Mi 7:18 der die Sünde trägt …
- Mi 7:19 Gott wirft die Sünden ins tiefste Meer
- Jes 1,18 weiß wie Schnee
- **Jes 53:2-12** V5: uns Heilung geworden; V10: Schuldopfer
- Ps 51:9 weißer wie Schnee

Der Glaube, der zur Erlösung führt, ist kein zufälliger Glaube; er bedeutet nicht einfach Zustimmung des Verstandes, sondern er ist ein Glaube, der tief im Herzen wurzelt, der Christus als persönlichen Erlöser annimmt. Er ist überzeugt, daß Christus alle, auch den Allerletzten, der durch ihn zu Gott kommt, retten kann. Zu glauben, daß er andere rettet, aber dich nicht, ist kein wahrer Glaube. … Sein Verstand läßt sich vom Heiligen Geist leiten, und sein Charakter wird nach dem göttlichen Vorbild verwandelt. Sein Glaube ist kein toter Glaube, sondern ein Glaube, der durch die Liebe tätig wird und den Menschen dazu bringt, die Herrlichkeit Christi zu erkennen und dem göttlichen Wesen ähnlicher zu werden. … {FG1 412.2; 1SM.391.3}

Doch während Gott in seiner Gerechtigkeit den Sünder durch die Verdienste gerecht machen kann, die Christus erworben hat, kann sich niemand mit dem Gewand der Gerechtigkeit Christi bekleiden und gleichzeitig erkannte Sünden weiterhin begehen und erkannte Pflichten fortgesetzt vernachlässigen. **Bevor die Rechtfertigung wirksam werden kann, muß nach Gottes Willen die völlige Übergabe erfolgt sein.** Und um gerechtfertigt zu bleiben, bedarf es beständigen Gehorsams und eines lebendigen Glaubens, der durch die Liebe tätig ist und die Seele reinigt. {FG1 386.1; 1SM.366.1}

Rechtfertigung bedeutet die Rettung einer Seele vor dem Untergang, damit sie die Heiligung erlangt, und durch die Heiligung das Leben im Himmel. Rechtfertigung bedeutet, dass das Gewissen, das von toten Werken gereinigt wurde, dort steht, wo es den Segen der Heiligung empfangen kann.

Diese Botschaft sollte den erhöhten Retter, das Opfer für die Sünden der ganzen Welt, der Welt deutlicher vor Augen führen. Sie zeigte die Rechtfertigung durch den Glauben in völliger Sicherheit. Sie lädt Menschen ein die Gerechtigkeit Christie zu empfangen, welche sich im Halten der Gebote zeigt.

Viele haben Jesus aus den Augen verloren. Sie müssen ihre Augen auf seine göttliche Person, seine Verdienste und seine Liebe zur menschlichen Familie, welche sich nie ändert, ausrichten. Alle Macht ist in seine Hände gegeben, damit sie reiche Geschenke an die Menschen austeilen und das kostenlose Geschenk seine Gerechtigkeit an die hilflosen Menschen verteilen. Das ist die Botschaft, welche nach Gottes Anordnung der ganzen Welt gebracht werden soll. Es ist die Botschaft des dritten Engels, welche mit lauter Stimme verkündigt werden soll und welche vom Ausgießen des Heiligen Geistes in großem Ausmaß begleitet wird. {Ev 190.4}

- Lk 5:24 Rechtfertigung des Gelähmten
- Lk 7:48 Rechtfertigung der Sünderin, die Jesus die Füße gesalbt hat
- Lk 23,40-43 Rechtfertigung des Übeltäters

Abraham

- **1Mo 15:6** Glaube als Gerechtigkeit angerechnet
  - 1Mo 11:1-9 Turmbau zu Babel → keine Selbsterlösung
- Rö 4:1-9 Gerechtigkeit kommt aus Glauben
- Rö 4:16-25 So wie für Abraham auch für uns
- Jak 5:21 Aus Glauben mit Werken gerechtfertigt (siehe Teil 4 Gnade / Werke / Gesetz)

Stellvertretung – Jesus trägt an unserer Stelle die Strafe

- 1Mo 22:13 Widder anstelle des Sohnes
- Jes 53:5.6.8.10 Jesus trägt unsere Schuld
- Offb 5:9 mit Blut Menschen erkauft
- 1Petr 1:18.19 mit dem Blut Jesu erkauft
- 2Sam 14:9 Der Richter trägt im Falle eines Fehlurteils die Schuld
- 3mo 4:4.15.24.29.33 Opfertier trägt Schuld (vgl. 3Mo 16:22)
- Joh 1:29 Jesus, das Lamm, das die Sünde der Welt wegnimmt

Heilsgewissheit

- 1Thes 1:5 Evangelium in großer Gewissheit
- Kol 2:2.4.7 Gewissheit, gefestigt, gewurzelt
- Heb 9:11 Hoffnung in Gewissheit festhalten
- Heb 9:18-20 Hoffnung = fester Anker der Seele
- Eph 1:13.14 Versiegelung mit dem Heiligen Geist, Anzahlung der Erlösung
- 1Kor 1:8 Jesus macht und fest und unverklagbar
- 1Joh 5:13 ihr habt ewiges Leben

Wer den Heiland annimmt, erfährt vollkommenen Frieden, allumfassende Liebe und unerschütterliche Gewissheit. {BRG 342.2; COL.419.6}

Dieser Mann sprach im Brustton der Überzeugung und war sich offenbar seines Platzes im Himmel schon ganz gewiss. Er hatte eine ähnliche Einstellung wie die Christen, die sich freuen, von Christus gerettet zu sein, ohne allerdings die Bedingungen zu erfüllen, unter denen allein das Heil verheißen ist. {BRG 177.2; COL.221.1}

Wenn wir nur unsere Augen auf den Erlöser gerichtet halten und auf seine Macht vertrauen, werden wir mit einem Gefühl der Sicherheit erfüllt sein; denn die Gerechtigkeit Christi wird unsere Gerechtigkeit werden ... {MYP 107.1; RJ.65.3}

Wir entehren Ihn, indem wir von unserer Unfähigkeit sprechen. Statt auf uns selbst zu schauen, lasst uns ständig auf Jesus schauen, täglich mehr und mehr wie Er werden, mehr und mehr in der Lage sein, von Ihm zu sprechen, besser vorbereitet, seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft in Anspruch zu nehmen und die uns angebotenen Segnungen zu empfangen. {MYP 107.2; RJ.66.1}

Bist du verwandelt? ... Dann musst du nicht verunsichert sein. {TM 440}

Wir sollten uns nicht selbst zum Mittelpunkt machen und in Sorge und Angst schwelgen, ob wir gerettet werden. All das wendet die Seele von der Quelle unserer Kraft ab. Überlasse die Bewahrung deiner Seele Gott und vertrauen Sie auf ihn. {SC 71,71}

Warte nicht bis du fühlst, dass du wiederhergestellt bist, sage stattdessen „Ich glaube es. Es ist so. Nicht weil ich es fühle, sondern weil Gott es versprochen hat. {SC 51}

Sei ehrlich zu dir selbst, denn davon hängt das ewige Leben ab. Wenn du Zukunft haben willst, muß zwischen dir und Gott alles in Ordnung gebracht werden. **Du brauchst die Gewissheit, gerettet zu sein, Vermutungen helfen nicht.** {BW 36.2; SC.35.1}

Vor allem sollten wir uns davor hüten, unser Ich in den Mittelpunkt allen Bemühens zu stellen oder ständig besorgt zu fragen, ob wir auch wirklich erlöst sind. Beides raubt uns die Kraft, die wir in der Nachfolge Jesu brauchen. Statt dessen wollen wir uns dem Schutz Gottes anbefehlen, ihm vertrauen, an Jesus denken und von ihm reden. Dann wird auch unser Ich in ihm aufgehen. {BW 76.4; SC.71.2}

Hinweise

- Siehe EGW, FG1 – Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, Kapitel 62: Gerecht durch den Glauben
- Siehe EGW, Der bessere Weg, Kapitel 2 – 7
- General Konferenz 1888 – Wiederentdeckung: Christus unsere Gerechtigkeit
  Die Generalkonferenz von 1888 in Minneapolis war eine Sitzung der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten, die im Oktober 1888 in Minneapolis, Minnesota, stattfand. Sie gilt als ein Meilenstein in der Geschichte der Siebenten-Tags-Adventistenkirche. Hauptteilnehmer waren Alonzo T. Jones und Ellet J. Waggoner, die eine Botschaft zur Rechtfertigung präsentierten, die von Ellen G. White unterstützt wurde, sich aber von Führern wie G. I. Butler, Uriah Smith und anderen widerstanden. Die Sitzung behandelte wichtige theologische Fragen wie die Bedeutung der "Gerechtigkeit durch den Glauben", die Natur der Gottheit, das Verhältnis zwischen Gesetz und Gnade und Rechtfertigung und ihr Verhältnis zur Heiligung.
  Siehe: https://en.wikipedia.org/wiki/1888_Minneapolis_General_Conference

Glaubenspunkte der STA

10. Die Erfahrung der Erlösung

Gott hat in seiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit Christus, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir durch ihn vor Gott gerecht werden. Durch den Heiligen Geist verspüren wir unsere Not, erkennen unsere Sündhaftigkeit, bereuen unsere Verfehlungen und glauben an Jesus als

Erlöser und Herrn, der sich stellvertretend für uns hingab und unser Vorbild ist. Dieser rettende Glaube entsteht durch die Kraft des Wortes Gottes und ist das Geschenk seiner Gnade. Durch Christus sind wir gerechtfertigt, von Gott als Söhne und Töchter angenommen und von der Herrschaft der Sünde befreit. Durch den Geist sind wir wiedergeboren und geheiligt. Der Geist erneuert unser Denken, schreibt Gottes Gesetz der Liebe in unser Herz und gibt uns die Kraft zu einem heiligen Leben. Wer in Christus bleibt, wird Teilhaber der göttlichen Natur und hat die Gewissheit des Heils jetzt und im Gericht.

(1 Mo 3,15; Jes 45,22; Jes 53; Jer 31,31–34; Hes 33,11; Hes 36,25–27; Hab 2,4; Mk 9,23–24; Joh 3,3–8.16; Joh 16,8; Röm 3,21–26; Röm 8,1–4.14–17; Röm 5,6–10; Röm 10,17; Röm 12,2; 2 Kor 5,17–21; Gal 1,4; Gal 3,13–14.26; Gal 4,4–7; Eph 2,4–10; Kol 1,13–14; Tit 3,3–7; Hebr 8,7-12; 1 Petr 1,23; 1 Petr 2,21–22; 2 Petr 1,3–4; Offb 13,8)